

Vorteile eines Wald- und Naturkindergartens

Definition

Ein Wald- und Naturkindergarten ist ein Lebens- und Erlebnisraum für Kinder. Hier können sie ihrem natürlichen Bewegungs- und Forscherdrang nachgehen und werden gleichzeitig dabei pädagogisch optimal unterstützt. Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte halten sich ganzjährig so viel wie möglich im Freien auf. Bei Bedarf steht eine Schutzunterkunft, z.B. ein Bauwagen oder eine Hütte, zur Verfügung.

Pro und Kontra

Natur tut Kindern besonders gut. Vor vielen Jahren war es normal, dass Kinder nach der Schule rausgingen. Mit dem Wandel der Zeit ziehen immer mehr Menschen in Städte und entfernen sich somit immer weiter von der Natur. Viele Kinder verbringen ihre Freizeit mit digitalen Medien, wie Fernseher oder Computer. Das innere Wohlbefinden leidet unter den fehlenden Ausflügen in den Wald und auf Wiesen. Rückzugsmöglichkeiten und Ruhe in der Natur tragen dazu bei, Aggressionen abzubauen und von unserem schnelllebigen Alltag Abstand zu gewinnen. Kinder und pädagogische Fachkräfte sind weniger lärmbelastet als in geschlossenen Räumen. In diversen Forschungen wurde nachgewiesen, dass naturverbundene Kinder weniger hyperaktiv sind, sich besser fühlen, einen besseren Umgang mit ihren Mitmenschen pflegen und zum Teil in der Schule besser abschneiden.

Umgang in der Praxis

Die Kinder entwickeln einen selbstverständlichen Bezug zur Natur, lernen sie schätzen und schützen mit allem, was darin lebt. Die Fantasie, Kreativität und Eigeninitiative werden durch das reiche Angebot an Naturmaterialien angeregt und gefördert ebenso die Körper- und Sinneswahrnehmung. Die Kinder werden in der natürlichen Umgebung auf vielfältige Weise zum Sprechen angeregt. Sie erfahren und bilden ihre eigene körperliche Leistungsfähigkeit und können ihre Grenzen erweitern. Kinder lernen, sich selber zu spüren und das menschliche Miteinander wird gefördert. In unseren Wald- und Naturkindergärten wird viel Wert auf das Freispiel mit wenig vorgefertigten Spielzeug gelegt. Alle Kinder und Pädagogen werden als Forscher und Entdecker gesehen, denn viele Begebenheiten werden beobachtet, analysiert und erforscht. Wir nehmen intensiv den Zyklus der

Jahreszeiten wahr und den damit verbundenen Temperaturschwankungen. So erleben wir eine wohlige Wärme in der Sonne, bibbern in der Kälte und können vom Regenwasser klitschnass werden und somit spüren und erleben, ob es uns guttut oder wir uns nicht wohl damit fühlen. Auch über Gegebenheiten der Natur und Naturereignissen philosophieren wir.

Unsere Ziele

Unsere Wald- und Naturkindergärten stellen sich zur Aufgabe, ihre pädagogische Arbeit situationsbezogen und nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden-Württemberg (KULTUSMINISTERIUM, 2014) auszurichten.

Wir fördern die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Bildungsprozesse eines jeden Kindes werden individuell begleitet, wobei bei der pädagogischen Planung vor allem die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen. Jedem Kind soll eine altersgerechte und individuelle Förderung ermöglicht werden.

Wir vermitteln den Kindern den Bezug zur Natur situations- und kindgerecht und handeln ebenso spontan bei unvorhergesehenen Situationen – greifen sie auf und bearbeiten sie. Ebenso wichtig ist die Wertschätzung gegenüber der Natur und allem was darin lebt sowie gegenüber unseren Mitmenschen. Dies vermitteln wir durch unsere Liebe zur Natur und leben den Kindern diese vor.



Hier wird Erde in einen Becher gefüllt und Eicheln hineingesteckt, um diese beim Keimen zu beobachten.



Wir erarbeiten mit den Kindern, warum diese jungen Bäume einen Schutz benötigen.



Es wird geforscht und experimentiert –
ein Wassergraben wird gebaut.



Wir erkunden die Natur, lernen sie
schätzen und schützen, mit allem was
darin lebt.

Quellenangaben

www.spielwiese-gmbh.de

Zeitschrift auf einen Blick Nr. 5 vom 24.01.2019

Konzeption des Waldkindergartens Gaggenau